

Adolf Timm  
Klaus Hurrelmann

# STARK IN DIE SCHULE

Was Kinder vor der  
Einschulung brauchen



**9**  
Kompetenzen  
für den  
Schulerfolg  
2-6 Jahre

**BELTZ**

selbst wissen das sehr genau. Sie haben ein großes Interesse an kompetenten und einflussreichen und gleichzeitig entspannten Eltern. Sie wünschen sich Mütter und Väter, die im sozialen Umfeld eine sichere Position haben und diese Sicherheit auch in die Familie hineinbringen.

Das zeigen auch die im Auftrag der Kinderhilfsorganisation World Vision Deutschland regelmäßig durchgeführten repräsentativen Befragungen von sechs bis elf Jahre alten Kindern und ihren Eltern in Deutschland (World Vision 2007, 2010, 2013). Ihr zentrales Ergebnis: Nichts ist den Kindern unangenehmer, als Eltern zu haben, die selbst verunsichert

sind - zum Beispiel durch Arbeitslosigkeit, unzureichende berufliche Qualifikation oder finanzielle Armut. Die befragten Kinder möchten, dass ihre Eltern sich in ihrer Rolle als Mütter und Väter wohl fühlen und mit dieser sicheren inneren Haltung auch an ihre Kinder herantreten. Sie sind - und das ist besonders bemerkenswert - sogar der Auffassung, dass es für sie von Vorteil ist, wenn sowohl ihr Vater als auch ihre Mutter berufstätig sind. Sie nehmen es in Kauf, dass hierdurch zeitliche Engpässe für die Betreuung in der Familie entstehen. Wichtiger ist ihnen, dass ihre Eltern Selbstbewusstsein und Zuversicht ausstrahlen und

sich aus einer solchen Haltung heraus auch um sie als Kinder kümmern.

## **Kinder wünschen sich zuverlässige und berechenbare Muster**

In der World Vision Kinderstudie wurde gezielt danach gefragt, ob die Kinder zufrieden sind mit der Zuwendung und der Zeit, die sie von ihren Eltern empfangen. Das überraschende Ergebnis: Die Kinder von arbeitslosen Eltern zeigen sich eindeutig am unzufriedensten. Obwohl man annehmen kann, dass ihre Eltern eigentlich besonders viel Zeit für ihre Kinder aufbringen können,

sind sie mit der Ausgangssituation zu Hause und mit dem Verhalten ihrer Eltern unglücklich. Dagegen schneiden sogar Eltern eindeutig besser ab, die beide in Vollzeit berufstätig sind.<sup>1</sup>

Dieser Befund zeigt, wie aktiv sich die Kinder in Deutschland heute mit ihrer eigenen Lebenssituation und der ihrer Familie auseinandersetzen. Sie haben erstaunlich klare Vorstellungen, wie ihre Eltern sich verhalten sollten. Sie möchten von ihnen anerkannt und akzeptiert werden, aber zusätzlich auch die notwendigen Hinweise, Anleitungen und angemessenen Herausforderungen und Anregungen erhalten, um ihre

Fähigkeiten und Kompetenzen zu entwickeln. Dafür wünschen sie sich einen sicheren Rahmen, innerhalb dessen sie einen festen und zuverlässigen Platz haben. Wenn die Zeit der Eltern knapp ist, dann möchten sie genau wissen, in welchem Zeitfenster sie unbegrenzten Zugang zu ihnen haben. Wenn die Eltern durch berufliche Anforderungen eingespannt sind, nehmen sie das akzeptierend hin, wollen aber genau wissen, wann und in welcher Weise die Eltern sich ihnen wieder zuwenden. Sie wollen so viel Anerkennung, Anleitung und Anregung wie irgend möglich. Weil sie aber realistisch sehen, dass die Ressourcen der Eltern begrenzt